

Maabe's Nachf., Ferd. Eugen Heinrich, Königsberg (Pr.). Der Inh. Eugen Heinrich ist verstorben. [B. 255.]
 Näfenacht, A., Biel (Schweiz), in Konkurs f. 16./X. 1916. [B. 255.]
 *Der Salm-Verlag zu Köln, Köln-Nippes, Dorfstr. 29. Spezialität: Schöne Literatur. Begr. 1./X. 1916. Inh.: Carl Salm. Leipziger Komm.: Goldmar. [B. 254.]
 Scheitlin & Co., Bern (Schweiz), Thunstr. 8. Buchdr. u. Verl. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [Dir.]
 Schreiber, Oskar, Nachf. Max Nimb, Krefeld. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]
 Schulze's Buchh., Paul, Landeshut (Schl.), hat Postcheckkonto Breslau 11402. [Dir.]
 Senfft, Chr., Bayreuth, wurde im Adressbuch gestrichen. [Dir.]
 Siemenroth, Franz, Berlin. Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster. [Dir.]
 Thob, Paul, Leipzig-Lindenau. Paul Hermann Thob ist Inh. [S. 30./X. 1916.]
 Vogel, Hermann, Leipzig. Der Mitinh. S. Walter Vogel ist ausgeschieden. [S. 30./X. 1916.]
 Waechter, Titus, Nachf. Max Braun, Essen (Ruhr), ging an die Witwe Max Braun, Berta geb. Haenfler über. Die Firma lautet jetzt: Titus Wächter Nfg. B. Braun. [S. 3./XI. 1916.]
 Wildens, E., Mainz, hat Postcheckkonto Frankfurt (Main) 13472. [Dir.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 254.

Bücher, Broschüren usw.

Bondi, Georg, Berlin W. 62: Neuere Werke aus dem Verlage von G. B. Weihnachten 1916. 8°. 8 S.
 Breitkopf & Härtels Musik-Barsortiment, Leipzig: Lagerverzeichnis für Händler. Kriegsausgabe 1916-1917. 8°. 88 S.
 Hand- und Fingerturnen. Praktische Selbsthilfe zur Beseitigung des Schreibkrampfes, Zittern und der Unsicherheit beim Schreiben etc. etc. Kl.-8°. 16 S. Heppenheim a. d. B., Carl Malcomes. 90 Pfg. ord.
 [Der Verleger ist zugleich Verfasser des Büchleins.]
 Volks-Kalender, Illustrierter österreichischer, für das Jahr 1917. Dreiundsiebzigster Jahrgang. Redigiert von Rudolf Holzner. gr. 8°. 216 S. Wien 1916, Verlag von Moritz Perles, I. E. Hofbuchhandlung. [Enthält u. a. den Abdruck des Vortrages: Kleine Münze großer Herren (Aus Dichterbrieffen, -Gesprächen und Tagebuchblättern), den unser Kollege und Wiener Berichterstatter, Herr Friedrich Schiller, im Wiener Volksbildungsverein gehalten hat.]

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Auchbuchhandel, Wieder gegen den. Allgemeiner Anzeiger für Papier- und Schreibwarenhandel Nr. 44, 3. November 1916. Expedition: Stuttgart.
 Rational, Haus: Zeitung und Zeitschrift. Die Schaubühne vom 31. Oktober 1916. Expedition: Berlin.
 Papiernot?, Keine. Papier-Zeitung Nr. 89, 5. November 1916. Berlin S.W. 11, Papierhaus, Dessauer Str. 2.
 Volker, Julius: Die Pflicht des Zeitungsbeamten nach dem Kriege. Ein ernstes Wort in ernster Zeit. Der deutsche Zeitungs-Beamte Nr. 6, 15. September 1916. Expedition: Hannover.

Antiquariatskataloge

Gsellius, Buch-, Antiquar- und Globenhandlung, Berlin W. 8, Mohrenstr. 52: Auktions-Katalog I: Türkei, Kleinasien, Kaukasus, Georgien, Persien, Indien, Aegypten. 8°. 64 S. 319 Nrn. Versteigerung: 16. November 1916.
 Weigel, Oswald, Antiquariat und Auktions-Institut, Leipzig, Königstr. 1: Auktions-Katalog Neue Folge Nr. 58: Kunst und Kunstgeschichte, Architektur, Kunstgewerbe, Ölgemälde, Kunstblätter, Originale, Graphische Kunst, Buchwesen. 8°. 76 S. 1124 Nrn. Versteigerung: Dienstag, den 14. bis Donnerstag, den 16. November 1916.

Kleine Mitteilungen.

Bekanntmachung, eine weitere Erhöhung der Druckpreise betreffend.
 — In der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« vom 3. November veröffentlicht der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig folgende Bekanntmachung:
 »Seit der im April d. J. eingeführten Erhöhung der Druckfachen-

preise um 20 Prozent für neue Aufträge und 15 Prozent für laufende Arbeiten ist die Steigerung aller Herstellungskosten weiter fortgeschritten, und namentlich haben auch die Löhne durch die vom 1. Oktober d. J. ab gewährten Zuschläge auf die schon früher bewilligten Feuerungszulagen und durch die infolge des Personalmangels auftretenden sonstigen Lohnsteigerungen weitere Erhöhungen erfahren.

Die obwaltenden, für alle Betriebe äußerst mißlichen Zustände sind allzu bekannt, als daß sie einer abermaligen ausführlichen Schilderung bedürften; ebenso offenkundig ist auch die Unmöglichkeit, fernerhin mit den im April eingeführten Preiserhöhungen auszukommen.

Im Einvernehmen mit den Prinzipals-Kreisvertretern der Tarifgemeinschaft der Deutschen Buchdrucker sowie den Leitungen der Kreise und Bezirke hat deshalb der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins eine weitere Erhöhung der Druckfachenpreise beschlossen, dergestalt, daß vom 1. November 1916 ab

30 Prozent bei neuen Aufträgen, 25 Prozent bei laufenden Arbeiten den Säzen des Deutschen Buchdruck-Preistarifs hinzugeschlagen und den Auftraggebern berechnet werden.

Hierbei ist besonders zu beachten, daß diese Aufschläge nur für die Satz-, Druck- und Buchbinderei-Arbeiten gelten, wogegen Papier, Metalle und sonstige Zutaten ihre besonderen, den Tagespreisen entsprechenden, viel höheren Zuschläge erhalten müssen. Das darf besonders dann nicht außer acht bleiben, wenn Papier und sonstige Zutaten mit den Druckkosten zusammen in einem Posten berechnet werden.

Um die Geltendmachung dieser Preiserhöhungen wirksam zu unterstützen, haben wir aufklärende Kundgebungen zur Verteilung durch die einzelnen Firmen an ihre betreffenden Kunden bereitgestellt, und zwar

ein Rundschreiben: An alle Druckfachenverbraucher,
 " " : An den Verlagsbuchhandel,
 " " : An die hohen und höchsten Behörden im Deutschen Reich,

wie wir das ausführlich in einem Rundschreiben an alle tariftreuen Druckereien selbst dargelegt haben, worin auch die Bezugspreise (Selbstkosten-Erstattung) dieser Kunden-Rundschreiben angeführt sind. Wir geben der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß jeder einzelne Buchdruckerbesitzer von den zur Aufklärung der Auftraggeber bestimmten Kundgebungen gewissenhaft Gebrauch machen wird, und bitten, die benötigte Anzahl der Rundschreiben von unserer Geschäftsstelle zu verlangen.

Von Zeit zu Zeit veröffentlicht die Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker Mitteilungen, in denen sie dankend über die »Einsicht« quittiert, die sich in der Bewilligung höherer Druckpreise durch Stadtverwaltungen, Wirtschaftsvereine oder andere Abnehmer des Druckgewerbes befunde. Wenn nun offensichtlich auch das Druckgewerbe durch den Krieg stark in Mitleidenschaft gezogen worden ist, so würde doch sicher seinen Interessen besser gedient werden, wenn sich die leitenden Kreise des Deutschen Buchdrucker-Vereins mit den Organisationen ihres Hauptabnehmers, des deutschen Buchhandels, in Verbindung gesetzt hätten, statt einfach selbstherrlich eine 30- bzw. 25-prozentige Preiserhöhung zu dekretieren. Denn es wird auch dem Deutschen Buchdrucker-Verein nicht unbekannt sein, daß die Verhältnisse im Verlagsbuchhandel — es sei hier nur an Sammelwerke und Kollektionen erinnert — eine Abwälzung dieser Mehrbelastung auf das Publikum von heute auf morgen gar nicht zulassen. Zudem werden auch die Mitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins sich nicht einfach über zwischen ihnen und den Abnehmern bestehende Verträge hinwegsetzen können, an denen bekanntlich auch der Krieg nichts ändert. In Fällen, wo es an bestimmten Abmachungen fehlt, wird man den Verlegern nur empfehlen können, Enthaltensamkeit bei der Vergabung von Aufträgen zu üben, falls der Ring so eng geschlossen werden sollte, daß der freie Wettbewerb darin keinen Raum hat. Zugleich sollte aber der Buchhandel einmal der Frage näher treten, ob es unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht zweckmäßiger ist, sein Interesse mehr den älteren guten Werken zuzuwenden, statt fortwährend auf Neuigkeiten Jagd zu machen. Die gegenwärtige Zeit, die an so manches Wertvolle aus der Vergangenheit wieder anknüpft, das in den Tagen vor dem Kriege für überwunden galt, käme einer solchen Auffassung wohl zu Hilfe, besonders wenn wirklich Wertvolles aus den älteren Beständen in den Vordergrund gerückt und berücksichtigt würde, daß das Neue nicht immer gut und das Gute nicht immer neu ist. Vielleicht würde diese Maßnahme einen ähnlichen Erfolg zeitigen, wie wir ihn heute schon im Papierhandel beobachten können.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Ehemalig in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).